

Protokoll

aufgenommen über die am 17. Jänner 1926 im Schulhause zu Vandans unter dem Vorsitze des Gemeindevorstehers Franz Josef Bitschnau und Anwesenheit von 9 Gemeindevertreter bzw. Ersatzmänner stattgefundenen Sitzung der Gemeindevertretung.

Abwesend und entschuldigt Josef Schoder, Josef Dietrich und Franz Josef Schoder, letzterer 2, jedoch erst unmittelbar vor der Sitzung. Der Ersatzmann Arnold Tschabrun wurde vorgeladen, ist jedoch aber nicht erschienen.

Beschlüsse

1. Das Protokoll von der letzten Sitzung am 26.12.1925 wurde verlesen und genehmigt.
2. Das Zuchstierhaltungsprotokoll wurde nach Prüfung und Richtigstellung hinsichtlich Haltung der Gemeindestiere genehmigt.
3. Von der Einhebung von Verwaltungsabgaben im Sinne des Gesetzes vom 31.12.1925 wurde mit Rücksicht auf die hierortigen Verhältnisse, sowohl im allgemeinen als auch im besonderen Teile, abgesehen.
4. Über den Antrag wegen Erhöhung der Hundstaxe für männliche Tiere wurde in schriftlicher Abstimmung entschieden und zwar wird dieselbe für männliche Hunde von 8 auf 10 Schilling und für weibliche Hunde von 10 auf 12 Schilling erhöht.
5. Zur Erstellung der Besitzgruppe zwischen dem Allmeingrund und dem Besitz des Kristian Wachter Nr. 109 in Zwischenbach soll nebst dem Vorgenannten und Allmeinkomite auch der Genannte beigezogen werden.
6. Dem Ansuchen des Alfons Dala Brida Nr. 98 um käufliche Überlassung von Allmeingrund zu einem Wohnhausbau auf Gp Nr. 110/2 wird insofern

entsprochen, daß demselben ein bestimmtes Maß, welches erst noch der Vermessung an Ort und Stelle [nachträgliche Ergänzung: "samt den Bedingungen"] festzusetzen ist, dem Gesuchsteller um 50 Groschen pro Quadratmeter überlassen wird.

7. Dem Harmonieverein wird über Ansuchen um eine Spende zur Reparatur von Instrumenten und Tilgung von Passiva S 100 bewilligt.

8. Auf Grund mehrfacher Klagen wegen Ruhestörung in der Kirche während des Gottesdienstes wurde einstimmig beschlossen, den Polizeidiener Jakob Netzer Nr. 123 als Kirchenordner zu bestellen.

9. Über Antrag des Waldaufseher Engelbert Maier wurde beschlossen für rückständige Umlagen an Stockgeld, Forstfondsumlagen und Allmeinweidegeld und etc ab 1. Februar 1926 - 10 Prozent Verzugszinsen zu berechnen.

10. Auf Grund Erlaß der Landesregierung wurde beantragt, ehestens die Feuerbeschau vorzunehmen und an Stelle des Anton Marent den Gemeinderat Wilhelm Neher als Baufachverständiger in die Feuerbeschaukommission zu bestellen.

Franz Josef Bitschnau, Vorsteher
Martin Nuderscher
Josef Bargehr
Josef Egele

[Anmerkung mit Bleistift:
"An der Amtstafel angeschlagen am 18.11.1926"]

[Das Protokoll wurde in Kurrentschrift verfasst]

Protokoll

Sitzung über die am 17. Jänner 1926 im Saal der Gemeinde zu Puchberg,
unter der Leitung des Gemeindegemeindeforsers Sr. J. Bittmann und im Ausgange
mit 9 Gemeindegemeindeforsern bezug. Gemeindegemeindeforsers Sitzung der
Gemeindegemeindeforsers
Abwesend u. nachträglich: Josef Kofler, Josef Dierker u. Franz Josef Kofler, letztere
2, jedoch erst unmittelbar vor der Sitzung. Der Gemeindegemeindeforsers Ausschuß Gemeindegemeindeforsers
wurde genehmigt, ist jedoch aber nicht erschienen.

Schlüsse

Das Protokoll von der letzten Sitzung am 26. 12. 1925 wurde genehmigt
und genehmigt.

Das Zustimmungsprotokoll wurde nach Prüfung u. Richtigstellung, hinsichtlich
haltung der Gemeindegemeindeforsers, genehmigt

Die der Entscheidung von Verwaltungsbekanntmachung, im Sinne der Gesetzgebung vom
31. 12. 1925, wurde mit Rücksicht auf die finantziellen Verhältnisse, jedoch im
allgemeinen, als nicht in besonderen Teilen, abgelehnt.

Über die Antrag wegen Aufhebung der Grundsteuer für wäsende Tiere, wurde
in schriftlicher Abstimmung beschlossen u. zugest., wird ebenfalls für wäsende
Tiere von 8 auf 10 Schilling u. für weibliche Tiere von 10 auf 12 Schilling erhöht

Die Aufhebung der Besitzgrenze, zugunsten ^{der} Allmählgewinn ^{der} Besitzers Nr. 109
in Zuzustimmung, soll nach dem Vorwurde u. Allmählgewinn, und die
Gewinn der Besitzgrenze werden.

Der Antrag des Alfons Dula Baidor Nr. 98 um künstliche Überleitung von
Allmählgewinn zu einem Aufwands von 100/2, wird inoffiziell

Mengen, das im folgenden eine bestimmte Maß, welches mit der
Zusammenzug von Ort in. Stelle festzusetzen ist, von Einflussnahme in
50 Personen pro \square^2 Meter überlassen wird.

7. Von Gemeindegrenze wird über Aufsicht im neuen Grunde zu
Regulierung von Grundbesitz in. Tätigkeit von Pächtern, 500. bewilligen
8. Auf Grund neuerer Klagen wegen Verschmutzung in der Nähe von
des Gottesdienstes, wurde einstimmig beschlossen, den Reliquienstand
Gottes Haus Nr 123 als Pfarrhaus zu bestimmen
9. Über Antrag des Pfarrers Sigisbert Maria, wurde beschlossen für
irrtümliche Umlegung an Grundstück, festzusetzen in. Allgemeinwohl
ab 1. Januar 1926 - 10 Prozent Zuschlag zu bewilligen
10. Auf Grund des Landesregierung wurde beantragt, auf Grund der
Grundbesitzverhältnisse in. von Stelle des Ortsrates Maria,
den Gemeindevorstand Wilhelm Haus als Vorsitzenden in.
Grundbesitzkommission zu bestimmen.

J. J. Bischeran Pfarrer
Martin Kusterer
Josef Berger
Josef Egger.

empfangen 18. 11. 26